



ensuite

Zeitschrift zu Kultur & Kunst

Einzelpreis CHF 12.00 // Europa € 10.00
Inkl. MwSt. // ISSN 1663-6511



Januar 2017
Nr. 169

Weshalb reise ich dahin?

Früher keine Frage: Der Baedeker-Reiseführer bestimmte.

Tempo und Spannung dank Autos

Eine Sonderschau zeigte das Automobil in seiner historischen Rolle als Star.

Das Schlagzeug erobert Bühnen

Bereits Kleinkinder schlagen fröhlich auf allerlei Gegenstände.

Appleton und Frierson

Wir haben immer das gemacht, was wir wollten. Nämlich unsere Musik.

Alle Formen und Farben

Ein Bildausschnitt, der ein starkes Hier und Jetzt zementiert

Vororte kritischer Abklärung

Selbst die Erwartung des Neuen und Anderen kann zu einer Haltung verkommen.



art ensuite

Bereits seit Jahren entwickelt sich die im Januar stattfindende Kunstmesse BRAFA immer mehr zur kulturellen Pflichtveranstaltung des europäischen Kunstmarkts. Wie bereits im Vorjahr kommen zu ihrer nächsten Ausgabe vom 21. bis 29. Januar 2017 in Brüssel 132 führende Galeristen und Kunsthändler aus 16 Ländern auf dem Tour & Taxis-Gelände zusammen, darunter 13 Neuzugänge und sechs Aussteller aus der Schweiz. Archäologische Objekte, Schmuck, Gemälde, Skulpturen, Möbel, Design, Keramik, Porzellan, Pendeluhren, Kunstobjekte, Glaskunst, antike Rahmen, Original-Comics und zeitgenössische Arbeiten repräsentieren dabei mehr als 4000 Jahre Geschichte aus allen Kontinenten.

An der Messe sind 132 Aussteller zur Teilnahme zugelassen, vergleichbar mit dem letzten Jahr. «Die Warteliste der BRAFA ist lang, jedoch können wir gegenwärtig leider keine weiteren Galerien aufnehmen, da wir weder Zugeständnisse beim Komfort noch bei der Standgrösse machen wollen. Viele unserer Aussteller hätten im Gegenteil gern mehr Platz, aber wir sind eingeschränkt durch die Grösse der Ausstellungshalle, die von der BRAFA bereits zu 100% belegt wird», sagt Harold t'Kint de Roodenbeke, Vorsitzender der BRAFA.

Es ist gute Tradition der BRAFA, jedes Jahr einen neuen Ehrengast zu präsentieren. 2017 wird dies in besonderer Form geschehen, nämlich als Hommage an den 1928 geborenen argentinischen Künstler Julio Le Parc. 1966 bei der 33. Biennale in Venedig mit dem Grossen Preis für Malerei ausgezeichnet, gehört Le Parc zu den Pionieren der Kinetischen Kunst – eine Kunstbewegung, die als Inspiration für die Gestaltung des Interieurs der nächsten BRAFA unter der Federführung von Nicolas de Liedekerke und Daniel Culot von Volume Architecture gewählt wurde.

Ein weiterer wichtiger Gast der nächsten BRAFA ist die König-Baudouin-Stiftung, die anlässlich des 30-jährigen Bestehens ihres Fonds für das Kulturerbe das Programm der täglichen stattfindende Brafa Art Talks kuratiert. Dabei sollen Themen angesprochen werden wie Public-Private-Partnerships zur Stärkung des nationalen Kulturerbes, Archäometrie oder Mäzenatentum.

Von Lukas Vogelsang

BRAFA-Aussteller aus der Schweiz :
Kunstberatung, Zürich (Alte Meister)
Bailly Gallery, Genf (Malerei, Zeichnungen, Skulptur, moderne und zeitgenössische Kunst)
Jean-Baptiste Fabre, Genf (Möbel, Fine Art)
Galerie Grand-Rue, Marie-Laure Rondeau, Genf (Aquarelle, Gouachen, Drucke, Zeichnungen)
Opera Gallery, Genf (Moderne und zeitgenössische Kunst)
Phoenix Ancient Art, Genf/New York (Antike Kunst)

BRAFA

ART FAIR

21-29 JANUARY 2017

TOUR & TAXIS / BRAFA.BE

BRUSSELS



ONE OF THE MOST INSPIRING FAIRS IN THE WORLD

DELEN

PRIVATE BANK